

Der Landrat brachte seine ablehnende Haltung gegenüber dem Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 28.08.2007 zum Ausdruck. Insbesondere den Mitgliedern des Umweltausschusses werde regelmäßig über die unterschiedlichsten Themenbereiche und Entwicklungen des Landschafts- und Naturschutzes berichtet. Die Berichterstattung binde sehr viel Personal. Eine zusätzliche Berichterstattung könne das vorhandene Personal nicht gewährleisten.

Abg. Finke bemerkte auch hierzu, dass er die heutige Beratung des Antrages seiner Fraktion nicht erwartet habe. Der Umweltausschuss könne letztlich die Entscheidung treffen, ob die beantragte Berichterstattung gewünscht sei oder nicht. Dies entspreche dem gängigen Verfahren.

Abg. Hurnik wandte demgegenüber ein, dass es u.a. auch Aufgabe des Kreisausschusses sei, zu entscheiden, ob der Kostenaufwand die gewünschte Berichterstattung rechtfertige. Es sei bekannt, dass insbesondere Berichtspflichten hohen Personalaufwand auslösen. Da dem Umweltausschuss bereits in vielfacher Hinsicht regelmäßig berichtet werde, unterstütze er die Ausführungen des Landrates und schlage vor, auf eine Beratung des Antrages im Umweltausschuss zu verzichten.

Der Landrat stellte sodann den Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zur Abstimmung.